



Kolloidales Silber

Wozu ?

In früheren Zeiten, bevor Antibiotika auf dem Markt waren, war Silber das übliche Desinfektionsmittel gegen Infektionen aller Art. Sehr praktisch und in wohlhabenden Kreisen war es auch üblich, aus Silbergefäßen zu trinken und mit Silberlöffeln zu essen. Noch in der Kindheit unserer Eltern war es üblich, Neugeborenen Silbernitrat in die Augen zu geben. Das bekannteste Mittel waren früher Nasentropfen, die immer Silberverbindungen, meist Nitrat enthielten. Heute findet man in offiziellen Verlautbarungen nur noch Hinweise für die Behandlung von Tieren und Pflanzen mit Silber.

Der vorliegende Text dient zur Information über eine Methode der Gesundheitsvorsorge und Selbsthilfe. Es ist nicht beabsichtigt, hiermit Therapieempfehlungen zu geben. Die Verwendung des Silberkolloids äußerlich und innerlich erfolgt in eigener Verantwortung und soll/kann keine medizinische oder therapeutische Behandlung ersetzen.

Man erinnert sich ärztlicherseits mittlerweile wieder an die vielen Veröffentlichungen, die nachgewiesen haben, dass diese Silberpartikel nach vier, maximal sechs Minuten alle Viren, Bakterien und Pilze abtöten. Es ist kein Bakterium bekannt, das nicht durch kolloidales Silber abgetötet wird, selbst bei einer minimalen Konzentration von nur 5 ml pro Liter. So wird es in medizinischen Fachzeitschriften heute wieder als wirkungsvolles "Breitbandspektrum-Antibiotikum" bezeichnet.

Ganz wichtig ist, zu wissen, dass kolloidales Silber auch bei Krankheitserregern wirkt, die gegen Antibiotika resistent geworden sind. Vor allem werden auch Viren erreicht, gegen die Antibiotika nicht wirken können. Alle einzelligen Parasiten werden dadurch abgetötet, dass ein bestimmtes Enzym, das sie für ihren Stoffwechsel brauchen, vom Silberkolloid außer Kraft gesetzt wird. Auch können sie nicht gegen Silber resistent werden. Dabei stört es keine andere gleichzeitige Medikation, führt nicht zu Magenbeschwerden, sondern ist eher eine Verdauungshilfe und hat keinerlei Nebenwirkungen, weder bei oraler noch bei intravenöser Verabreichung.

Bemerkenswert ist, dass kolloidales Silber nur die schädlichen Bakterien attackiert, die nützlichen jedoch unversehrt lässt. Es wird damit erklärt, dass die schädlichen Bakterien anaerob (unter Sauerstoffabschluss) leben, die nützlichen jedoch aerob. Und gerade die anaeroben sind auf Enzyme angewiesen, die das Silber zersetzt.

Die Dosierung ist nicht kritisch. Man beginne mit 1 halben Teelöffel pro Tag, verdünnt oder nicht verdünnt. Kinder die Hälfte, Babys ein Viertel. Reicht es nicht aus, die Grippe oder Infektion zu kurieren oder zu lindern, die Menge auf 1 Teelöffel pro Tag für eine Woche erhöhen. Es gibt auch Dosierhinweise auf bis zu 3 mal 2 Esslöffel pro Tag. Offenbar gibt es keine Möglichkeit, zu überdosieren....

Bei oraler Anwendung ist es empfehlenswert, einen Teelöffel kolloidales Silber nicht sofort zu schlucken, sondern ihn im Mund einige Zeit hin und her zu bewegen und über die Mundschleimhaut aufzunehmen und Zähne und Zahnfleisch damit zu spülen. Eine gute Hilfe ist auch ein Sprühkopf, der die Flüssigkeit gut in der Mundhöhle verteilt.

Unzählige positive Erfahrungen und Erfolge bei Kratzen im Hals, Schnupfen, Sinusitis, Mandelentzündung bis hin bei schweren Atemwegs-Infektionen, bei Parasitenbefall aller Art (Candida-Befall ist inzwischen eine Volksseuche!) und chronischer Müdigkeit (Lustlosigkeit, „ausgebrannt“ sein) sind berichtet worden. Besonders bei Schnittwunden, Entzündungen, Verbrennungen und Insektenstichen, bei Akne, Warzen, offenen Wunden, Herpes, Schuppenflechte, Psoriasis, Fußpilz, Genitalpilzen usw. ist es als Erste-Hilfe-Spray eine gute Wahl.

Kolloidales Silber darf nicht zusammen mit Vitaminen (besonders mit Vitamin C) eingenommen werden, da dann keine Wirkung eintritt. Am besten, kolloidales Silber morgens einnehmen und die Vitamine abends oder umgekehrt.

Bei Dr. Becker kann man nachlesen, dass Silberkolloid sogar das Knochenwachstum fördert und die Heilung von verletztem weichem Gewebe erheblich beschleunigt.

Kolloidales Silber kann auch zur Vorbeugung verwendet werden. In kritischen Situationen (auch in psychischen, denn die schaffen meist die Voraussetzungen für ein schwaches Immunsystem) wird empfohlen, einen Silber-Grundspiegel im Körper zu schaffen: sieben Tage täglich 1 Teelöffel kolloidales Silber, verdünnt oder unverdünnt nehmen. Anschließend kann die Dosis auf einen halben Teelöffel reduziert werden. Am besten gibt man die Tagesdosis in einen Liter Wasser, den man den Tag über in kleinen Schlucken trinkt. Bei chronischen Erkrankungen empfiehlt Courtenay bis zu drei Teelöffel täglich für einen Monat, um dann auf das normale Maß 1/2 TL zu reduzieren. Bei Grippegefahr werden von Ärzten und Heilpraktikern ebenfalls 3 TL (für eine Woche) empfohlen. Ist der akute Fall eingetreten, ebenfalls täglich 3 TL, so lange die akute Phase besteht.

Kolloidales Silber ist nicht giftig! Die von bestimmten Kreisen geschürte Angst, Argyrie, eine Dunkelverfärbung der Haut, werde durch das Einnehmen von Silber erzeugt, ist völlig unbegründet. Sie ist früher durch die Einnahme von Salzen wie Silbernitrat, Silbersulfat oder Silberchlorid verursacht worden, aber niemals von elektrolytisch hergestelltem kolloidalem Silber (wobei keine Silbersalze entstehen können). Man müsste täglich, um diese immer wieder vorgebrachte Krankheit zu bekommen, täglich 3,8 g elementares Silber zu sich nehmen (das wäre die millionenfache Menge eines Teelöffels). Kolloidales Silber ist keine Chemikalie, denn Chemikalien sind per definitionem chemisch hergestellte, künstliche Substanzen. Es belastet weder den Magen noch das Immunsystem!

Kolloidales Silber für Tiere und Pflanzen

Auch hier kann es erfolgreich gegen Krankheitserreger (Bakterien, Pilze, Viren) eingesetzt werden). Der Gärtner kann ohne giftige Mittel gesundes und widerstandsfähiges Gemüse ziehen! Es wird einfach auf die Blätter gesprüht oder dem Gießwasser beigegeben. Bei einer Pflanzen-Silberkur empfiehlt die Literatur einen Teelöffel pro Liter Wasser. Verdoppeln Sie die Lebenszeit Ihrer Schnittblumen in der Vase – geben Sie wenige Tropfen in das Wasser! Wenn man sich unsicher ist, ob das Haustier Kolloid Silber annimmt, probiere man das aus, indem man zwei Schalen aufstellt, eine ohne und eine mit Silber.

Literatur

- Dr. Josef Pies: "Immun mit kolloidalem Silber", 3-932-098315
- O. Bartel: "Silber, kolloidales Silber ist kein Silbernitrat"
- Dr. Robert Beck: "Der verschwiegene Durchbruch", Video, Sternentorverlag A-6345 Kössen, 3-934228-39-9, um 20 €